

Akuter Hörverlust im Jugendlichenalter - eine seltene Ursache

Nekahm-Heis, D., Welzl-Müller, K.

Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Medizinische Universität Innsbruck, Österreich

Hintergrund: Die häufigsten Ursachen für einen plötzlichen sensorischen Hörverlust im Kindes- und Jugendlichenalter sind Lärmtraumata, ein "Late-onset" Hörverlust, ein Hörsturz oder eine funktionelle nicht organische (psychogene) Hörstörung.

Fallbeispiel: Vorgestellt wird ein bei der Erstdiagnose 12-jähriges Mädchen, das nach Silvester über eine Hörminderung links klagte, wobei die Hörminderung nicht direkt auf ein Lärmtrauma gefolgt war.

Folgende Befunde waren zu erheben: Tonaudiogramm: normale Hörschwelle rechts, pantonaler Hörverlust von 80 dB links. Otoakustische Emissionen: beidseitig nachweisbar.

Tympanometrie: beidseitig ungestört; Stapediusreflex bei Stimulation rechts sowohl ipsi- als auch kontralateral, bei Stimulation links weder ipsi- noch kontralateral nachweisbar.

Frühe auditorisch evozierte Potentiale (BERA): bei Beschallung rechts unauffälliges Muster, bei Beschallung links nur Welle I nachzuweisen.

Bildgebende Verfahren (MRT und CT): keine Auffälligkeiten.

Neuropädiatrischer Status: diskrete mehrherdige Symptomatik, Liquorpunktion: Befund sprach für Vorliegen einer chronisch entzündlichen ZNS-Erkrankung. In Zusammenschau der Befunde wurde das Vorliegen einer akuten disseminierten Encephalomyelitis (ADEM) diagnostiziert.

Unter einer Cortisontherapie besserte sich das Hörvermögen subjektiv. Nach zwei Monaten war die Hörschwelle beidseitig normal, die Stapediusreflexe beidseitig auszulösen, in der BERA Nachweis der Welle V bei Beschallung links nach 10 Monaten zu dokumentieren.

Im weiteren Verlauf über bis dato drei Jahre traten Hemihypästhesien auf, im MRT der Wirbelsäule traten in Höhe des 5. Halswirbelkörpers zwei Veränderungen auf, die bildmorphologisch in erster Linie als Läsionen im Rahmen einer Encephalitis disseminata zu bewerten waren. Zu einer Hörverschlechterung kam es nicht mehr.

Schlussfolgerung: Ein Hörsturz als Erstmanifestation einer Encephalitis disseminata ist auch im Kindes- und Jugendlichenalter zu bedenken. Eine genaue Anamnese und Befunderhebung sind unerlässlich.

